



Inklusive Bildung –

Neue Formen gemeinsamen Lehrens und Lernens auf Augenhöhe

Gute Beispiele und Missgeschicke

SZH Kongress
29.08.17

Tobias Zahn +
Marcel Russenberger

kraftvoll



Mutig

Speed-Dating



Was ist meine Behinderung?

Wie lerne ich am besten?

Wenn meine Lehrperson eine „geistige“ Behinderung hätte, dann ...

Meine nächste Weiterbildung ist inklusiv

Was ist Augenhöhe in inklusiver Bildung?

*„Stell dir eine Gesellschaft vor, in der wirklich jede Person respektiert und alles von Geburt an mit ihr abgestimmt wird ...
... in der ihre spezifischen Interessen, Fähigkeiten und Herausforderungen kreative Ressourcen in dieser Gesellschaft darstellen.“*

Judith Snow



Possibilismus

**“Es gibt zu viele Möglichkeiten,
als dass man Pessimist sein kann.**

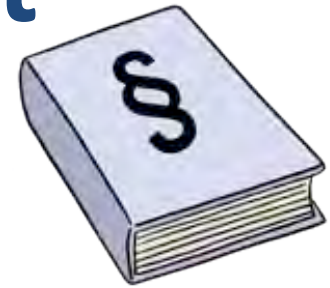
**Es gibt natürlich auch zu viele Krisen,
als dass man einfach Optimist sein
kann.**

**Ich sage immer:
Ich bin Possibilist, ich sehe
Möglichkeiten.”**

Jakob von Uexküll



Übereinkommen bedeutet **Vereinbarung**



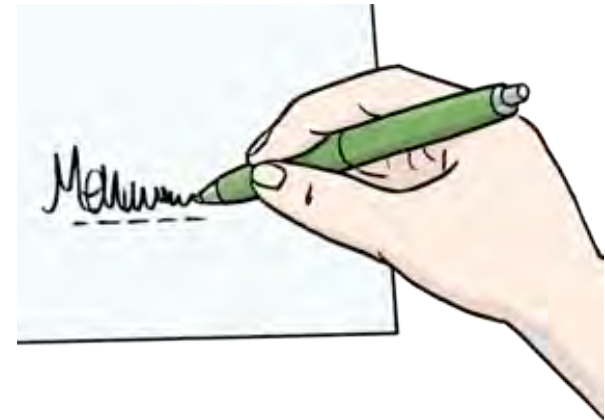
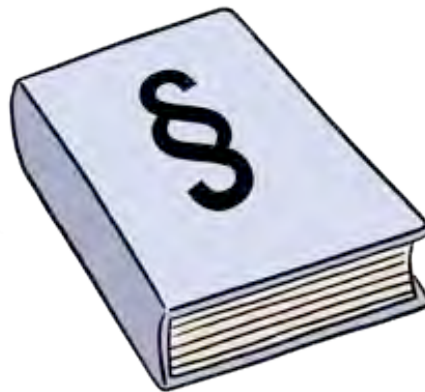
der Vereinten Nationen
über die Rechte
von Menschen mit Behinderung



Die **Vereinten Nationen** sind
192 Länder aus aller Welt

Schweiz

- Am 15. April 2014 hat die Schweiz die Vereinbarung unterschrieben.
- Das schwere Wort dafür heisst ratifiziert.



UN-BRK Art. 24 **Recht auf Bildung**

Lernen mit dem Ziel, ...

- ... Menschen mit Behinderung ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen lassen.**
- ... Menschen mit Behinderung zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.**

Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass ...

- ... Menschen mit Behinderung innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern.**

Recht auf Bildung

**Menschen mit Behinderung haben das
Recht auf Bildung**

Jeder soll etwas lernen können.



**Jeder Mensch mit Behinderung hat das
Recht mit anderen Menschen
zusammen zu lernen.**



**Für jeden Menschen mit Behinderung
muss es beim Lernen eine gute
Kommunikations-Form geben.**



Was ist inklusive Bildung?



**Voraussetzung:
Gemeinsames (Lern)THEMA**



Inklusives Bedingungen ?

**Dozierende mit und ohne
„Beeinträchtigung“ ?**



Inklusive Teilnehmende ?

**unterschiedliche Biografien/
Beeinträchtigungen? ?**

Beispiel „Inklusive Bildung“:

Inklusive Weiterbildung zur Moderatorin / zum Moderator in Persönlicher Zukunftsplanung PZP

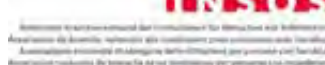
Zürich Juni 2015 - April 2016



Veranstalter



Patronat



Vereinigung Cerebral Schweiz
Association Cerebral Suisse
Associazione Cerebral Svizzera



lukashaus
Vielfalt als Chance

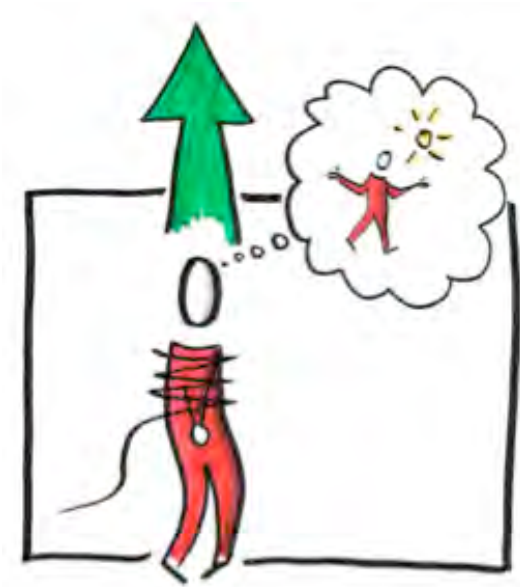
Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

Ausgangspunkt einer Zukunftsplanung:



- ☑ Planung eines bestimmten Teilbereichs des Lebens (z.B. Ausbildung, Arbeit, Wohnsituation)
- ☑ Übergänge in Lebensabschnitten
- ☑ grundsätzliche Fragen
- ☑ Unzufriedenheit mit der derzeitigen Lebenssituation oder Krise

Immer: Wille der Person, das Leben (Teile) zu verändern!

Beispiel altra „Inklusionrat“:



Personal



Mitarbeiter*in



Vision: Inklusion

INHALT ?



Lernen für ...?

Wer ist dabei ?

„Barrieren in den Köpfen überwinden!“

Bildungsangebote an Hochschulen von und mit Menschen mit Behinderungen.

Fragen World Cafè

Müssen wir in der inklusiven Bildung alle auf einen Nenner bringen?

Was ist Bildung auf Augenhöhe?

Sitzen wir im gleichen Boot?

Was könnte es bedeuten gemeinsam zu Lernen?

Was ist Expertentum ... von Menschen mit sogenannter Teilhabebeeinträchtigung?

Wie kann inklusive Bildung zur WIN-WIN Situation werden?

Gestaltung inklusiver Weiterbildungen:

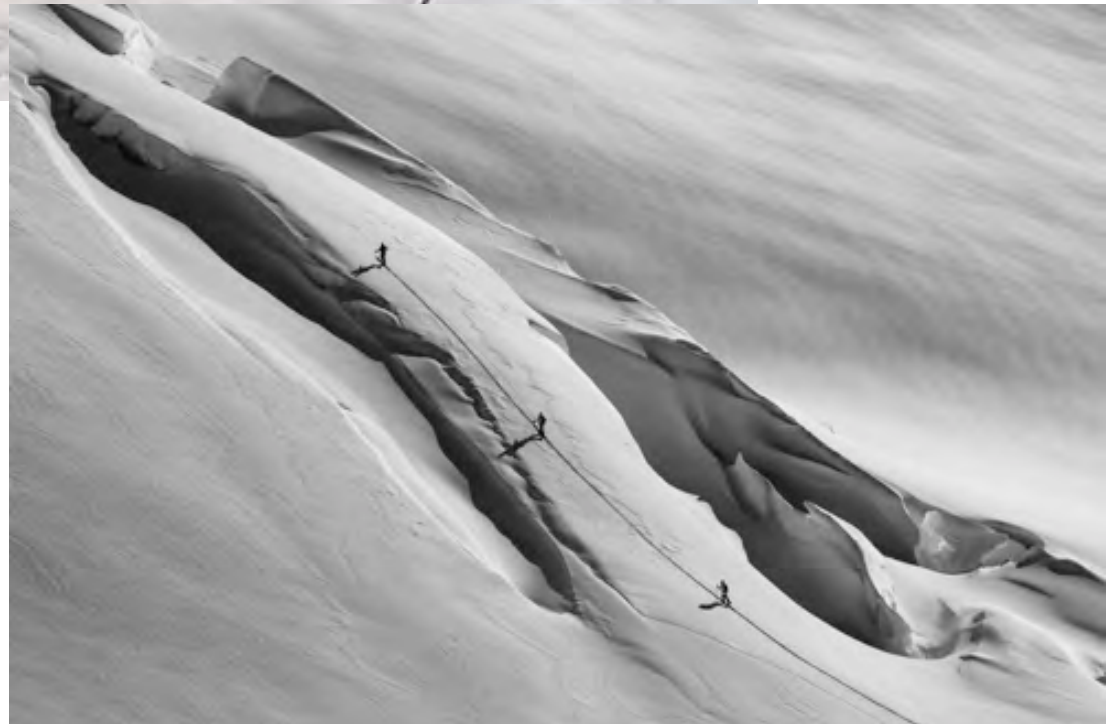
Die wertschätzende, vertrauensvolle, fehlerfreundliche Lernatmosphäre einer sich aufeinander zu und miteinander weiter-entwickelnden Lerngruppe

Die Ausrichtung auf einen als „gemeinsame Lernreise“ erlebbaren Prozess, in dessen Rahmen individuelle Schwerpunktsetzungen hinsichtlich eigener Lernziele und Lernwege möglich sind

Das gemeinsame Lernen unterschiedlicher Menschen, das für viele Teilnehmer*innen eine völlig neue Erfahrung darstellt



passende
Unterstützung:
Bildungsassistenten



Fragen?



Kontakt und weitere Informationen



www.persoentliche-zukunftsplanung.ch
kontakt@persoentliche-zukunftsplanung.ch



zahn * zukunftsplanung * organisationswandel * bildung * ideen

tobias.zahn@persoentliche-zukunftsplanung.ch mobil: 0774500329

Copy-Right

In dieser Präsentation werden Bilder benutzt.

Wenn die Bilder so oder so ähnlich aussehen:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



dann sind die Bilder von: